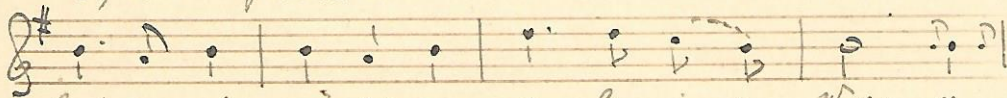


Waldschütz - Lied.



1, Das Jogn, das is ja mei he - bu, i
 2, Und als i in Wald eint an - kämme, da
 3, Und als i das Hirschlein ge - hörsen, da
 4, Du Jäger, ge pack die von demen! I
 5, Die finstre Nocht kurt si ein - schlei - chen, die



hob mi scho gäupelt er - ge - ben in den Wald, I
 seh ich von Fer - ne ein Hir - sche - lein stehn, mein
 kommt an Jäger ge - läu - fen da - her. Er
 will dei jungs Leben ver - schännen in den Wald, denn i
 Ständel am Himmel die leichtu san schain, gibts



gel in Wald schietn, dort niemand va - driassn mit
 Stützpel müß knollen, das Hirschlein müß fallen mit
 kämm kämm läufen, er kämm kämm schneifen; der
 fürcht ja koan Jäger, koan Hund u. koan Ti - ge. Mei
 nie mehr san jogn do laigt ma si schlo - fu; be -



Pul - ver müß Blei, in Wald san ma frei.
 Pul - ver müß Blei, in Wald san ma frei.
 Waldschütz holt ein, das Hirschlein ghort mein.
 Stützpel hot Lust afn Jäger sei Jüst.
 gibt si zür Pul das Stützpel da - zü.

Ms. N. 104 Alois Flakn
 1929

gedruckt Bgldhoff!